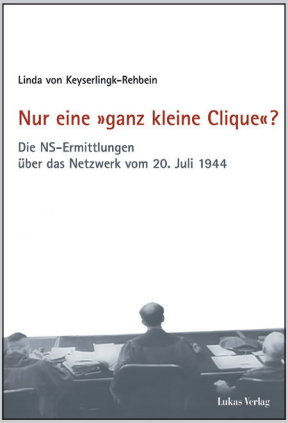
HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ

STIFTUNG

EINLADUNG ZUR BUCHVORSTELLUNG
MIT DR. LINDA VON KEYSERLINGK-RHEBEIN
MIT ANSCHLIESSENDEM GESPRÄCH



„Nur eine »ganz kleine Clique«? Die NS-Ermittlungen über das Netzwerk vom 20. Juli 1944

Donnerstag, 27. Juni 2019, 18:30 Uhr
Haus des Erinnerns –
für Demokratie und Akzeptanz
Flachsmarktstraße 36
55116 Mainz

Der 20. Juli 1944 ist unbestreitbar der Höhepunkt des Widerstands gegen das NS-Regime. Das missglückte Attentat von Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg auf Adolf Hitler und der anschließende Umsturzversuch sind zum Symbol des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus geworden. Das NS-Regime war von den Ereignissen völlig überrascht worden und behauptete anschließend, dass es sich bei den Verschwörern nur um eine »ganz kleinen Clique« gehandelt habe, was bis heute das Bild jener weitverzweigten Widerstandsstrukturen prägt.

Der Wiesbadener Widerstandsforscher **Dr. Axel Ulrich** publiziert und forscht bereits seit Jahrzehnten zum politischen Widerstand in der Rhein-Main-Region. Er wird mit einem Beitrag über das maßgeblich vom vormaligen hessischen Innenminister Wilhelm Leuschner und seinen Mitstreitern geschaffene Netzwerk, das gerade in unserer Region besonders eng geknüpft war, in die Abendveranstaltung einführen.

Die von **Dr. Linda von Keyserlingk-Rehbein** vorgelegte Analyse zum „20. Juli" zeigt anhand zahlreicher Netzwerkvisualisierungen, was die NS-Ermittler tatsächlich über das große und komplexe zivile und militärische Netzwerk vom „20. Juli 1944" wussten. Frau von Keyserlingk-Rehbein ist Kuratorin am Militärhistorischen Museum in Dresden sowie Leiterin der dortigen Dokumentensammlung, für die sie zahlreiche Nachlässe zum 20. Juli 1944 aus Privatbesitz gewinnen und der Forschung zugänglich machen konnte. Seit vielen Jahren publiziert sie zu den Themen Widerstand gegen den Nationalsozialismus und Methoden der Historischen Netzwerkanalyse.

Außerdem wird die Landeszentrale für politische Bildugn in der Reihe „Blätter zum Land" das Heft ***Für Freiheit und Recht. Der „20. Juli 1944" und seine Verbindungen in unsere Region***, ab Juni 2019 in einer überarbeiteten und erweiterten Auflage vorlegen. Es ist in der LpB und in den Gedenkstätten wieder erhältlich und kann im Anschluss an die Veranstaltung kostenlos mitgenommen werden.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.

Linda von Keyserlingk-Rehbein: „Nur eine »ganz kleine Clique«? Die NS-Ermittlungen über das Netzwerk vom 20. Juli 1944
Herausgegeben von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
ISBN 978-3-86732-303-1, Preis Buch 34,90 € / eBook 28,– €

Eintritt frei | www.haus-des-erinnerns-mainz.de
newsletter@haus-des-erinnerns-mainz.de
info@haus-des-erinnerns-mainz.de